ESOTERISCHE ABHANDLUNG DER THEURGIE

E. M. Samael Aun Weor

GNOSIS
SAMAEL – LAKHSMI

DEUTSCHLAND

Originaltitel: Tratado esotérico de Teurgia
Veröffentlichung im Jahre 1959

Kapitel 1 • Theurgie, Goëtie und Spiritismus

Die Theurgie ist eine Wissenschaft, die es uns erlaubt, die Unsagbaren Wesenheiten der höheren Welten anzurufen, um erhabene Lehren von ihnen zu erhalten.

Wir müssen unterscheiden zwischen Theurgie, Goëtie und Spiritismus.

Die Goëtie lehrt uns, die rein finsteren Entitäten anzurufen. Die Beschwörer werden somit von den Mächten des Bösen versklavt.

Der Spiritismus ermöglicht uns, durch gewisse passive Individuen mit dem Jenseits zu kommunizieren. Jedoch kommen in Wirklichkeit nur die Schatten der Verstorbenen in diese spiritistischen Zentren. Es ist gut zu wissen, dass diese Schatten der Verstorbenen aus dem psychologischen Ich bestehen. Also dringt die Seele oder der Geist eines Verstorbenen sehr selten in den Körper eines Mediums ein. Nur das psychologische Ich der Verstorbenen dringt in die Körper der Medien ein... Der Schatten der geliebten Menschen, die desinkarniert sind... Das ist alles.

Die Schatten der Verstorbenen, die sich durch die astralen, mentalen und physischen Körper der Medien manifestieren, gehen

so weit, dass sie die Auflösung der mentalen und astralen Vehikel bewirken. Die Folgen können Wahnsinn, Lähmung, usw., sein.

Nach dieser kurzen Präambel werden wir uns vollkommen den Höheren Studien der Theurgie widmen.

Der Theurg muss sich bewusst im Astralkörper bewegen können. Die theurgischen Anrufungen werden in der Astralebene gemacht. Anrufungen der Hohen Theurgie können auch in den höheren Welten des kosmischen Bewusstseins gemacht werden.

Der Theurg muss gewandt sein in der Astralwelt. Der Theurg muss bewusst die Astralebene betreten können. Bevor wir also das Gebiet der Anrufungen der Theurgie betreten, müssen wir zunächst lernen, nach Belieben den physischen Körper zu „verlassen“ und in ihn „zurückzukehren“. Tatsächlich ist der Astralkörper das Gewand der Seele. Im Astralkörper haben wir den Verstand, den Willen, das Bewusstsein und den Geist.

Es gibt einen Moment, in dem wir unseren physischen Körper nach Belieben verlassen können: dies ist der Augenblick des Einschlafens. In diesen Momenten des Überganges zwischen Wachen und Schlafen verlässt jeder Mensch mit seinem Astralkörper den physischen Körper.
Es gibt einen Schlüssel, der es uns erlaubt, bewusst den physischen Körper zu verlassen, um in den höheren Welten zu arbeiten. Der Göttliche Meister, Jesus Christus, benutzte diesen Schlüssel, als er in der Pyramide von Chephren lernte. Der Große Meister legte sich waagerecht mit dem Gesicht nach oben auf sein Bett, mit den

Fußsohlen auf dem Bett und angewinkelten Knien. Dann hob der Meister seine Arme über den Kopf, bis sich seine Handflächen berührten; alsdann senkte er sie wieder, indem er sie nach rechts und nach links ausstreckte; und schließlich kreuzte er sie über der Brust und bildete so den Mikrokosmischen Stern. Dann glitt der Meister in den Schlaf, während er das mächtige Mantra „**FARAON“** vokalisierte. Dieses Mantra wird in drei Silben auf folgende Art und Weise vokalisiert:

FAAAAAAA... RAAAAAAA... ONNNNNNN...

Der Meister vokalisierte dieses Mantra viele Male, bis er einschlief.

So erwecken wir das Bewusstsein in den Inneren Welten. Wir fühlen uns ganz leicht und feinstofflich... Wir schweben entzückt... Dieses simple und einfache Verfahren ist der wunderbare Schlüssel, mit dem wir das Bewusstsein in den Höheren Welten erwecken können.

Wenn wir in den Inneren Welten bewusst geworden sind, dann können wir uns vollkommen der Arbeit der Hohen Theurgie widmen. Dr. Krumm-Heller empfahl auch, dass es für Übungen für Astralreisen sehr dienlich wäre, den Raum oder das Schlafzimmer mit gutem Weihrauch oder Rosenduft zu parfümieren.

Kapitel 2 • Die Beschwörung der Sieben

Eine der mächtigsten Beschwörungen, die König Salomon uns hinterlassen hat, ist die „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“.

Wir haben uns vorgenommen, den gesamten esoterischen Inhalt der „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ persönlich zu untersuchen. Diese Untersuchungen der Hohen Theurgie haben wir in den Höheren Welten durchgeführt. Wir hatten das Bedürfnis, uns des wesentlichen Inhalts dieses Gebets, das uns der Weise Salomo aus alten Zeiten vermacht hat, gänzlich bewusst zu werden. Es gibt viele Magier, die diese Beschwörungen sowohl in der Vergangenheit benutzten als auch in der Gegenwart verwenden. Aber um bewusst mit den Ritualen der Hohen Magie zu arbeiten, muss man den wesentlichen Inhalt dieser Beschwörungen kennen. Aus all diesen Gründen mussten wir die Esoterik der „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ gründlich untersuchen.

Geben wir nun unseren Lesern die „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“.

BESCHWÖRUNG DER SIEBEN DES WEISEN SALOMO:

Im Namen Michaels, dass Jehovah dir befehle und dich von hier entferne, Chavajot!

Im Namen Gabriels, dass Adonai dir befehle und dich von hier entferne, Bael!

Im Namen Raphaels, verschwinde vor Elial, Samgabiel!

Bei Samael Sabaoth und im Namen von Elohim Gibor, entferne dich, Andramelek!

Bei Zachariel und Sachel-Melech, gehorche vor Elvah, Sanagabril!

Im göttlichen und menschlichen Namen von Shaddai und beim Zeichen des Pentagramms, das ich in meiner rechten Hand halte, im Namen des Engels Anael, bei der Macht von Adam und Eva, die Jot-Chavah sind, ziehe dich zurück, Lilith! Lass uns in Frieden, Nahemah!

Bei den Heiligen Elohim und im Namen der Genien Cashiel, Sehaltiel, Aphiel und Zarahiel, auf Befehl von Oriphiel, ziehe dich zurück, Moloch! Wir werden dir nicht unsere Söhne geben, damit du sie verschlingst!

AMEN! AMEN! AMEN!

Wenn unsere geliebten Leser diese „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ sorgfältig untersuchen, werden sie den Stil, in dem sie geschrieben ist, erkennen.

Sicher, die Arbeit, die wir vorhatten, war ziemlich aufwendig, mühsam und schwierig. Der Spiritismus mit seinen Medien hätte uns, offen gestanden, nichts genutzt, weil wir alle Entitäten, die in dieser „Beschwörung des Weisen Salomo“ vorkommen, sehen, berühren und anfassen wollten! Der Goëtische Kreis der schwarzen Anrufungen und Pakte hätte uns ebenfalls nichts genutzt, denn keiner von uns wollte in die Abgründe der Schwarzen Magie fallen.

Also konnte nur die Hohe Theurgie diese Probleme für uns lösen.

Wir begannen in den Höheren Welten die erste Anrufung zu studieren, die wortwörtlich folgendermaßen lautet:

Im Namen Michaels, dass Jehovah dir befehle und dich von hier entferne, Chavajot!

Michael ist der Genius der Sonne, das weiß jeder fortgeschrittene Okkultist; Jehova ist der Regent des Mondes, er regiert Eden und erwartet uns alle im Paradies.

Was fehlte, war also Chavajoth kennenzulernen. Wer war diese seltsame Gestalt? Warum musste sie im Namen Jehovas beschworen werden? Warum musste Michael in dieser Beschwörung genannt werden? Um welche finstere Entität könnte es sich handeln?... All diese Rätsel beschäftigten uns zweifellos.

Wir wollten diese Frage klären! Wir wollten nicht fortfahren, gleich Robotern eine Beschwörung zu wiederholen, deren Inhalt wir nicht kannten.
Das war also der Zeitpunkt, als wir uns entschieden, sie zu untersuchen.

Wir verließen willentlich den Körper. In unserem Astralkörper gingen wir eine einsame Straße entlang. Während wir gingen, riefen wir die mysteriöse Gestalt Chavajoth an, die der Große König Salomon erwähnte. Wir müssen bekennen, dass wir bei dieser Anrufung den großen und höchsten Ruf des Petrus von Abano verwenden mussten.

Sie lautet folgendermaßen:

„HEMEN ETAN! HEMEN ETAN! HEMEN ETAN!
El, Ati, Titeip, Azia, Hin, Teu, MINOSEL, vay, ACHADON, vay, vaa, EYE, Aaa, Eie, Exe, A EL EL EL A Hg! HAU! HAU! HAU! HAU! va! va! va! va! CHAVAJOTH!

Aie Saraye, aie Saraye, aie Saraye! Per Eloym Archima, Rabur, Bathas Super ABRAC ruens superveniens ABEOR SUPER ABERER, CHAVAJOTH! CHAVAJOTH! Impero tibi per clavem SALOMONIS et nomen magnum SEMHAMPHORAS.“

Das Ergebnis war wunderbar!... Am Straßenrand trafen wir auf eine würdevolle, olympische Statue. Sie schien von einem Praxiteles gemeißelt zu sein! Ihr Gesicht ähnelte dem des griechischen

Apollos, die Form ihrer Füße, die Linien ihrer Hände... Die gesamte Eurythmie dieser Skulptur stand der Venus von Milo in nichts nach! Aber… es war etwas Seltsames an dieser wunderschönen Skulptur! Dieses schöne menschliche Abbild war in eine blutfarbene Tunika gekleidet, die einen wunderschönen Faltenwurf bildete, exotisch und verhängnisvoll, und bis zu den Füßen reichte! Wir erkannten, dass wir Jehovas Gegenpol gegenüberstanden...
Wir standen vor dem schrecklichen und fürchterlichen Chavajoth! Indem wir die rechte Hand in Richtung dieser bösartigen und verführerischen Schönheit ausstreckten, beschworen wir sie mit lauter Stimme:

„Im Namen des TETRAGRAMMATON beschwöre ich dich, Chavajoth!“

Als wir diesen Satz beendeten, sahen wir mit großer Überraschung, wie diese bösartige und schöne Skulptur sich auf schreckliche Weise gegen uns erzürnte. Auf uns zuschreitend, attackierte sie uns dann mit ihrer schrecklichen hypnotischen Kraft. Und sie beleidigte uns auf fürchterliche Weise. Ihre Worte waren wirklich widerlich, einzig der Großen Hure würdig, deren Nummer 666 ist.

Der Kampf war schrecklich! Wir mussten uns mit all unseren spirituellen Kräften verteidigen, um diesen schrecklichen Dämon von bösartiger Schönheit zurückzudrängen! Schließlich triumphierten wir, und die fürchterliche Figur, die die Gestalt einer Hure angenommen hatte, versteckte sich in einer Taverne, auf deren Tresen nur Gläser und Schnapsflaschen zu sehen waren.

Dies ist die Schwarze Magie! Dies ist der Abgrund!

Wir kehrten zu unserem physischen Körper zurück, nachdem wir diese Gestalt der Finsternis kennengelernt hatten. Wegen der Farbe seiner Tunika, wegen der schmutzigen Sprache und wegen all der Gebärden jener unheilvollen Gestalt kamen wir zu dem Schluss, dass dies exakt die Antithese des Herrn Jehova war.

Nun, dies wollten wir noch weiter vertiefen! Wir wollten die konkreten Tätigkeiten kennenlernen, denen sich Chavajoth widmete.

In einer anderen Nacht verließen wir Erforscher den Körper, um uns näher mit der Antithese des Herrn Jehova zu beschäftigen. Wir benutzten wie immer den großen Ruf des Petrus von Abano. Nach einigen Augenblicken erreichten wir die Straße eines unbekannten Dorfes. Menschenmassen kamen und gingen überall umher. Während wir die Anrufung machten, konnten wir die Macht des Wortes leicht erkennen. Das Wort verwandelte nach und nach alle Dinge...

Wir wechselten die Ebene: Wir tauchten in jene atomaren Regionen ab, in denen die Fürsten der Finsternis leben! Aufmerksam beobachteten wir, wie jemand festen und entschlossenen Schrittes in unsere Richtung kam. Es war Chavajoth!... Diese finstere Figur trug seine blutfarbene Tunika und kam auf uns zu.

Wir beschworen ihn, indem wir Folgendes sagten:

„Im Namen Jupiters, Vater der Götter, beschwöre ich dich, Chavajoth, TE VIGOS CO SLIM."

Diese Mantras haben eine gewaltige Wirkung. Chavajoth hob, wie von einem tödlichen Blitz getroffen, den Arm, als wollte er sich verteidigen. Wir machten ein paar Schritte vor, gingen auf ihn zu und gaben ihm die Hand als freundliches Zeichen.
Daraufhin fragte er uns in ungebührlichem Ton und unter Verwendung von Bezeichnungen, die nur für Prostituierte verwendet werden, nach unseren Gattinnen. Mit gelassenem Gemüt und ohne uns von irgendwelchen emotionalen oder sentimentalen Reaktionen mitreißen zu lassen, antworteten wir dieser Gestalt, dass es unseren Gattinnen sehr gut ginge... Danke!
Dann gaben wir ihm zu verstehen, dass wir seine Freunde sein wollten. Die unheilvolle Figur zeigte sich zufrieden und ging dann mit uns in Richtung seiner finsteren Höhle. Wir liefen weit, bis wir die Spitze eines hohen Berges erreichten. Dort hatte er seine finstere Höhle. Und dort lehrte er seine Schüler.

Er erzählte uns, dass er in Deutschland lebte; dass er einen physischen Körper hatte; dass er für die Große Schwarze Loge arbeitete; dass er sich als Kriegsveteran ausgab, usw., usw.

Selbstverständlich fanden wir Chavajoths Höhle voller Schüler der deutschen Rasse. Diese Schüler kamen in ihrem Astralkörper zu dieser Höhle. Chavajoth lehrte sie die Lehre der Nikolaiten. Diese finstere Doktrin lehrt ein verhängnisvolles System der Sexualmagie, in dem der Magier das Verbrechen begeht, die Samenflüssigkeit zu ejakulieren.

Das Ergebnis dieser Praktiken ist immer katastrophal!

Die Feurige Schlange unserer magischen Mächte steigt dann, anstatt nach oben, hinab zu den atomaren Höllen des Menschen und wird zum Schwanz des Satans. Dieses System der Schwarzen Sexualmagie wurde von den lemurisch-atlantischen Ungeheuern praktiziert. Es wurde auch von den Hexenmeistern von Atlantis praktiziert.

In diesem alten verschwundenen Kontinent gab es den Kult der Göttin Kali. Später, nach dem Untergang von Atlantis, ließ sich die Sekte der Göttin Kali in Indien nieder. Das ist die Sekte der Würger. Die Fanatiker dieser Sekte erwürgen ihre Opfer. Die britische Polizei musste viele Male in Indien eingreifen, um diese Art von Mördern zu verurteilen...

Das ist Tantrismus! In unserer westlichen Welt gab es viele Lehrer, die sich, nachdem sie der Weißen Loge angehört haben, auf den schrecklichen Weg des Tantrismus verirrten. So kamen wir also zu dem Schluss, dass Chavajoth ein Adept des Schattens ist, die Antithese des Herrn Jehova.

Er ist der Kopf einer verhängnisvollen Legion! Er arbeitet für die Finstere Bruderschaft. Wir müssen ihn im Namen Jehovas beschwören!

Einige Tage später entschlossen wir Erforscher uns, im Astralkörper dieses gegensätzliche Paar der Philosophie anzurufen: JEHOVA UND CHAVAJOTH. Und wir zeichneten einen Kreis um uns herum... Die beiden angerufenen Wesen erschienen auf unseren Ruf hin.

Der Herr Jehova schwebte als weiße Taube von makellosem Weiß über unseren Köpfen.
Chavajoth, seine Antithese, blieb außerhalb des Kreises. Er war geschlagen! Die Gegenwart des Herrn Jehova verletzte ihn tödlich!
...

Jehova arbeitet für die Keuschheit der Welt. Die Göttliche Weisheit Jehovas befindet sich im „ARKANUM AZF“. Dies ist der Schlüssel von Eden! Dies ist der Schlüssel der Arche der Wissenschaft...

Chavajoth arbeitet für den Tantrismus, für die Lehre der Nikolaiten, für die verhängnisvolle Wissenschaft, die aus den Menschen Tiere macht!

Kapitel 3 • Zweite Anrufung

Nachdem wir die esoterische Untersuchung der Ersten Anrufung dieser großen „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ beendet hatten, die uns einst der Weise König Salomon hinterließ, nahmen wir uns vor, die Zweite Anrufung zu untersuchen, die wörtlich lautet:

Im Namen Gabriels, dass Adonai dir befehle und dich von hier entferne, Bael!

Wir wissen, dass Gabriel ein Engel des Mondes ist! Wir wissen, dass Adonai ein herrlicher Engel ist! Aber... wir wussten nicht, wer Bael war! Warum war es notwendig, ihn im Namen Adonais zu beschwören? Das waren Rätsel für uns, und wir mussten sie lösen!

Eines Nachts, im Astralkörper, riefen wir Bael an. Bael war ein finsterer König, der in einer Höhle in der Wüste Gobi lebte. Dort lehrte er seine Schüler. Er lehrte die Schwarze Magie der Sublunaren Sphären. Adonai, der Sohn des Lichtes und der Fröhlichkeit, war sein Gegenteil. Diese beiden Antithesen der Philosophie waren eng verbunden mit den Strahlen des Mondes. Die Anwesenheit von Bael war in hohem Maße finster. Er war als König gekrönt...

Seine Augen standen auseinander und seine buschigen Augenbrauen waren unerschütterlich; seine Nase römisch; seine

Lippen dick; sein Gesicht rund. Er trug die Tunika der Schwarzen Magier. Verwundet durch unsere Beschwörung, zitterte er vor uns. Wir schlossen keine Freundschaft mit ihm, sein Charakter war unnahbar.
In einer anderen Nacht riefen wir, die Erforscher, Adonai an, den Sohn des Lichtes und der Fröhlichkeit. Ein wenige Monate altes Kind erschien auf unseren Ruf und griff uns mit einer schrecklichen und unheimlichen Macht an. Wir mussten all unsere seelischen und spirituellen Kräfte einsetzen in dem Versuch, es zu besiegen. Aber alles war nutzlos! Dieses Kind war mit einer allmächtigen Kraft ausgestattet!...

Jemand sagte uns, wir sollten ihm freundlich die Hand geben. Das haben wir getan. Wir reichten ihm die Hand, um es zu begrüßen. Es erwiderte brüderlich die Geste und schüttelte unsere Hand.

Dies war der Hüter der Schwelle des Engels Adonai, des Sohnes des Lichtes und der Fröhlichkeit! Sehr interessant ist der Gedanke, dass der Engel Adonai, trotz seiner immensen Vollkommenheit, immer noch den Hüter der Schwelle hat, das psychologische Ich, das reinkarnierende Ego, das wir alle enthaupten und auflösen müssen, um in uns den Inneren Christus zu inkarnieren.

Wie schwer ist es, die Vollkommenheit zu erreichen!

Ein Engel, so herrlich wie Adonai, und dennoch - es ist schwer zu glauben - besitzt er immer noch das psychologische Ich! (Eine Ansammlung alter Erinnerungen)...

In einer anderen Nacht, einer sehr tiefen, ruhigen Nacht... riefen wir Erforscher den Engel Adonai. Der herrliche Engel sandte uns durch andere Engel eine Göttliche Gabe. Ein Medaillon, das an einer Goldkette hing! Das besagte Medaillon verleiht uns die Macht, die Kosmische Ebene augenblicklich zu wechseln. Mit diesem kostbaren Schatz können wir jeden Bereich des Reichs betreten.

Wir wurden sehr enge Freunde des herrlichen Engels Adonai, des Sohnes des Lichtes und der Fröhlichkeit, des Meisters von Zanoni! Wir alle wissen, dass Zanoni die kosmische Einweihung im Feuerturm des Alten Chaldäa der Weisen erhielt. Damals bekam Zanoni das Elixier des Langen Lebens, weshalb er seinen physischen Körper über Millionen von Jahren hinweg bewahren konnte. DER GROSSE MEISTER ZANONI ließ sich fallen, weil er sich in eine Künstlerin aus Neapel verliebt hatte! Und das Ergebnis seines Fehlers war die Guillotine. So starb der Große Meister!

Wir, die Erforscher haben viele Dinge von dem Engel Adonai gelernt: Unsagbare Weisheit!

Bei einer bestimmten Gelegenheit kamen zu uns Adonai, der Sohn des Lichtes und der Fröhlichkeit, und der Meister Zanoni. Einer von uns, etwas überrascht, blieb in Erwartung. Sowohl Adonai als auch Zanoni sagten also dem überraschten Erforscher, er solle mit seinem Schwert einen seltsamen Faden auf dem Boden durchtrennen. Der verwunderte Erforscher, halb erstaunt und halb erfreut, gehorchte und schnitt den Faden mit seinem Flammenschwert durch.

Sobald wir diese Arbeit verrichtet hatten, verstanden wir, dass er von einem verhängnisvollen Zauber, von einer schlechten Strömung, von einem Akt der Schwarzen Magie befreit wurde... Jemand hatte ihm mit diesen bösartigen Künsten sehr geschadet, und das hatte ihm großes Leid zugefügt. Dann heilten Meister Zanoni und Adonai zusammen den Astralkörper des Erforschers.

Den König Bael mussten wir, höchsten Anweisungen gehorchend, im Laufe späterer Arbeiten in den Abgrund werfen. Diese finstere Gestalt benutzte seine Mächte, um der Menschheit großen Schaden zuzufügen. Tatsächlich ist Bael der Kopf einer Legion, und wir müssen ihn im Namen seiner Antithese - Adonai, dem Sohn des Lichtes und der Fröhlichkeit - beschwören.

Am Ende dieses Kapitels müssen wir die Unvorsichtigen warnen, dass sie niemals die Finsteren anrufen sollen, denn das ist extrem gefährlich!...

Wir sahen uns gezwungen, diese Finsteren anzurufen, um die BESCHWÖRUNG DER SIEBEN des Weisen König Salomon zu untersuchen. Es war ein wichtiger Fall und diese Art der Erforschung musste getan werden. Die Finsteren dieser Art werden mit der Beschwörung des Petrus von Abano angerufen. Wir warnen jedoch, dass die Engel des Lichts, die Unsagbare Wesen, nicht mit dem Ruf des Petrus von Abano angerufen werden können. Die Engel werden im Namen Christi, bei der Macht Christi, bei der Herrlichkeit Christi angerufen.

Die Unvorsichtigen sollten aufpassen! Sie sollten nicht den Fehler begehen, Dämonen herbeizurufen! Dies könnte sie ins Unglück stürzen!

Wir Erforscher konnten diese Untersuchungen durchführen, weil wir sehr gewandt sind im Gebrauch und in der Handhabung des Astralkörpers. Trotzdem standen wir großen und schrecklichen Gefahren gegenüber!

Kapitel 4 • Dritte Anrufung

Nachdem wir unsere vorherigen Anrufungen untersucht hatten, nahmen wir uns vor, die Dritte Anrufung der „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ zu erforschen, die wörtlich lautet:

Im Namen Raphaels, verschwinde vor Elial, Samgabiel!

Als wir Samgabiel erforschten (nicht zu verwechseln mit San Gabriel), trafen wir auf einen schrecklichen Dämon der Welt des Kosmischen Verstandes. Der Engel Elial ist sein genaues Göttliches und Unsagbares Gegenteil. Eines Tages riefen wir Raphael an... Daraufhin eilte der Große Meister auf unseren Ruf hin herbei.

Der Meister trug in seiner rechten Hand den Dreizack der Welt des Verstandes. Sein Gesicht war rosig wie das Feuer. Sein weißer Bart, der auf seine Brust fiel, war voller Majestät und Licht. Die breite Stirn des Großen Meisters wies auf seine tiefgründige Weisheit hin.

Einer von uns bat den Großen Meister um etwas.

Der Meister antwortete und sagte: „Du musst schon um nichts mehr bitten!“

Tatsächlich handelte es sich um einen Eingeweihten, der volle Kenntnis über die Wissenschaft von Gut und Böse besaß.

Es wird unsere Leser sehr erstaunen, zu erfahren, dass die menschliche Seele des Großen Meisters (der Bodhisattwa von Raphael) einen physischen Körper hat. Am Schlimmsten ist jedoch zu wissen, dass dieser Bodhisattwa… gefallen ist! Er kämpft aber furchtbar darum, sich zu erheben…

Wir müssen zwischen dem Meister und seiner menschlichen Seele unterscheiden. Der Meister ist der Innere Gott. Die menschliche Seele des Meisters ist jetzt gefallen... In der Welt des Kosmischen Verstandes leben viele sehr gefährliche Dämonen.

Bei einer bestimmten Gelegenheit betraten wir einen sehr lichtvollen Tempel der Welt des Verstandes. Wir alle, die Erforscher, agierten gerade durch unseren Mentalkörper. Dort, in jenem Tempel, befand sich eine Ehrwürdige Gruppe von Ältesten. Sie waren mit den Gewändern der Meister bekleidet. Und sie trugen Sandalen. Auf ihre Schultern fielen ihre weißen Haare in schönen Locken. Ihre langen weißen Bärte und ihre breiten Stirnen verliehen all diesen Ältesten eine großartige Erscheinung.

Wir Erforscher dachten, wir befänden uns in einem Tempel der Weißen Magie in Gegenwart einer Gruppe von Heiligen Meistern. Das war es, was wir glaubten!... Einer dieser Ältesten hielt eine unsagbare Rede.

Er sprach göttliche Dinge! Er sprach von der Liebe, vom Guten, von der Schönheit, von der Nächstenliebe, usw., Plötzlich begann der Große Meister das Thema der Sexualität feinfühlig anzusprechen und sagte alsdann auf erhabene Weise:

„Wachset und mehret euch! Der Geschlechtsakt ist nichts Falsches, der Samenerguss ist nicht schlecht, er wird für die Fortpflanzung benötigt, denn Gott sagte: Wachset und mehret euch!“

Diese und viele andere Worte benutzte jener ehrwürdige Greis, um den Samenerguss zu verteidigen. Dies war der Augenblick, in dem wir begannen, die Heiligkeit jenes „Heiligen“ infrage zu stellen. Wir begannen zu zweifeln. War dieser Alte etwa ein schwarzer Magier?

Als wir uns jedoch umsahen, sahen wir nur ehrwürdige Greise. Strahlendes Licht! Unsagbare Dinge! ... Es schien uns fast ein Sakrileg, an diesem Meister und diesem so heiligen Ort zu zweifeln!

Dennoch quälte uns, trotz unserer Überlegungen, der schreckliche Zweifel weiterhin sehr. Schließendlich wollte einer von uns den Zweifel zerstreuen, stand auf und rief folgende Sätze aus:

„Es lebe Christus! Nieder mit Jahve!“

Christus und Jahve sind die beiden Antithesen. Licht und Finsternis! Weiße Magie und Schwarze Magie!... Jahve ist jener Dämon, der Christus auf dem Berg versucht hat. Jahve ist ein

schrecklich perverser Dämon! Er ist der Kopf der Schwarzen Richterschaft.

Wenn wir rufen „es LEBE der Christus“ und „NIEDER mit Jahve“, dann wendet sich die Schwarze Loge voller Zorn gegen uns, denn die Schwarzen Magier verehren Jahve. Sie sind Anhänger von Jahve… Genau dies passierte in jener Nacht, in jenem Tempel der Welt des Verstandes!

Als diese „Heiligen“ Männer von ehrwürdiger und erhabener Gestalt dieses „es LEBE!“ und dieses „NIEDER!“ hörten, geschah etwas Schreckliches. Das „heilige“ Gesicht des ehrwürdigen Greises, der gerade sprach, verzerrte sich, erzürnte sich, verwandelte sich... Dann sahen wir etwas Unvermutetes. Jenes Gesicht verwandelte sich fürchterlich!...

Jene „heiligen“ Ältesten waren entlarvt: sie waren wahre Fürsten der Finsternis, schreckliche Schwarze Magier der Welt des Kosmischen Verstandes! Sie beleidigten uns mit Ausdrücken und Worten, die der Großen Hure würdig sind, deren Nummer 666 ist. Sie attackierten uns heftig...

Wir mussten das Flammenschwert zücken, um uns zu verteidigen! Dann zogen wir uns aus jenem Antrum der Schwarzen Magie zurück, von dem wir zuvor dachten, es sei ein Tempel der Heiligkeit…

Kapitel 5 • Vierte Anrufung

Wir setzen unsere Untersuchungen der Hohen Theurgie fort und studieren nun die Vierte Anrufung der „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“.

Diese Anrufung lautet folgendermaßen:

Bei Samael Sabaoth und im Namen von Elohim Gibor, entferne dich, Andramelek!

Wer ist Andramelek? Wer Elohim Gibor? Warum erscheinen diese Genien in diesem Vierten Gebet von König Salomon? All diese Rätsel beschäftigten uns. Nur durch die Hohe Theurgie kann man diese Art der Untersuchung durchführen.

Samael ist der Genius von Mars. Aber wer ist Elohim Gibor und wer Andramelek?

Eines Nachts traten wir in den Astralkörper aus. Wir betraten eine unterirdische Höhle. Dort benutzten wir den Großen Ruf von Petrus von Abano, um Andramelek anzurufen. Wir verbrachten eine lange Zeit in dieser unterirdischen Höhle der Erde, während der wir Andramelek beschworen!... Schließlich erschien in der Mitte der Höhle eine merkwürdige Gestalt, schwarz wie Kohle. Eine riesige,

finstere und schreckliche Gestalt. Wir streckten unsere rechte Hand in Richtung dieses schrecklichen Monsters aus und sagten:

„Im Namen Jupiters, Vater der Götter, beschwöre ich dich, Andramelek, TE VIGOS CO SLIM!“

Das Ergebnis war großartig. Dieser Dämon, tödlich verwundet durch den schrecklichen Strahl der Göttlichen Gerechtigkeit, geriet unter unsere Kontrolle. Alsdann sprach Andramelek und sagte:

„Ich wusste nicht, dass du es warst, der mich angerufen hat! Wenn ich das gewusst hätte, wäre ich schon vorher gekommen!... Was kann ich für dich tun?“

Diese Worte von Andramelek schienen aus den tiefsten Höhlen der ganzen Erde zu kommen. Es schien, als ob diese schreckliche und mächtige Stimme aus den inneren Eingeweiden der Erde selbst käme!
Darauf sprachen wir mutig zu Andramelek und sagten:

„Gib mir die Hand, Andramelek!“

Die finstere Gestalt kam auf uns zu und reichte uns die Hand. Derjenige, der dies schreibt, kehrte zu seinem physischen Körper zurück. Darauf kam jener Dämon mit seiner blutroten Tunika durch das Dach seines Zimmers und rief aus:

„Du hattest Angst vor mir!... Du hattest Angst vor mir!...“

Ich antwortete:
„Ich habe keine Angst vor dir, Andramelek!... Ich kehrte zu meinem Körper zurück: das ist alles!“

In einer weiteren Nacht versammelten wir uns - eine Gruppe von Brüdern - im Astralkörper in einem Tempel, um unsere Untersuchungen in Bezug auf diese geheimnisvolle Gestalt, Andramelek, fortzusetzen, welcher vom Weisen Salomon in der „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ erwähnt wird.

Alle Brüder machten eine große Kette, um Andramelek anzurufen. Wir verwendeten dabei die Formel von Petrus von Abano. Nach einer Weile der Anrufungen hörten wir aus der Ferne die Antwort von Andramelek. Ein seltsamer Wind, der uns vor Kälte erzittern ließ… ein Orkan kam auf uns zu! Jene Gestalt ließ den Vokal „M“ ertönen.
Er gab diesem Buchstaben eine besondere Intonation mit tiefen und hohen Tönen... Die Brüder blieben fest in der Kette. Plötzlich rief einer der Brüder, die die Kette führte, mit lauter Stimme aus:

„Brüder, lasst die Kette nicht los! Bleibt standhaft!... Es kommt gerade Andramelek!...“

Wenige Augenblicke später erschien ein Riese an der Türschwelle. Dieser Riese schien drei oder vier Meter groß zu sein. Diese seltsame Figur trug eine schwarze Tunika. Ein weißes Band fiel schräg von der rechten Schulter zum linken Oberschenkel, von hinten bis nach vorne.

Er hatte ein Medaillon auf der Brust. In seiner rechten Hand trug er ein Zepter der Macht. Diese Gestalt besaß eine breite Stirn und große blaue Augen, in denen sich der Sternenhimmel spiegelte. Seine Nase war gerade, die Lippen fein und zart. Weiße Hände, mit konischen Fingern. Schmale Hände von mystischer Form, wie die Hände eines Jesus von Nazareth oder eines Franz von Assisi...

Der Bruder, der die Kette führte, ließ sie los und ging Andramelek entgegen, um ihn zu umarmen und ihn zu begrüßen. Dann wandte er sich an die Brüder der Kette und sagte:

„Brüder, hier stelle ich euch meinen Freund Andramelek vor!“

Alle Brüder zitterten. Einer von ihnen, unfähig, der schrecklichen elektrischen Kraft zu widerstehen, die Andrameleks Augen ausstrahlten, zog sich hastig zurück. Er floh entsetzt!

Jener wundervolle Riese streckte voller Anstand und mit zarten und sanften Gesten seine Hand aus, um jeden einzelnen der Brüder höflich zu begrüßen.

Dann ging er zu einem Schreibtisch und setzte sich dort nieder, vor den Schreibtisch. Es war interessant, jenen seltsamen Riesen, der so viel Höflichkeit, so viel Anstand und so viel Harmonie besaß, zu betrachten! Bedauerlich war jedoch, hinter jenem wunderbaren Riesen die Tiefe zu sehen, oder vielmehr die Erinnerung an einen verhängnisvollen Schatten.

Aber das Zepter, das der Riese trug, das Medaillon auf der Brust

und all seine Gesten gehörten tatsächlich der Weißen Loge an. Andramelek saß am Schreibtisch und rief den Bruder, der die Kette leitete, und riet ihm mit den folgenden Worten:

„Bruder, versuche, in der bestmöglichen Umgebung zu leben. Kleide dich anständig! Begreife, dass wir Engel sind und dass wir daher das volle Recht haben, gut zu leben!“

Der Gesprächspartner bat Andramelek um Erlaubnis, indem er sagte:
„Meister, ich bitte, mich zu entschuldigen; ich gehe, um nach Bruder C. zu suchen.“ (Der Bruder, der zuvor den Raum verlassen hatte).

Alsdann suchte der Bruder, der die Kette leitete, im Astralkörper in allen Ländern der Erde und hielt nach dem Bruder Ausschau, der geflohen war. Er wollte, dass dieser Bruder mit Andramelek sprach. Alles war vergebens!... Die Suche blieb erfolglos... Der Bruder C. konnte nirgendwo gefunden werden!...

Was war wohl geschehen? Wohin war er wohl gegangen? Rätsel! Rätsel!... Der Bruder, der die Kette leitete, kehrte wieder in den Raum zurück, in dem sich Andramelek aufhielt. Es war jedoch nicht mehr möglich, mit dem wunderbaren Riesen zu sprechen, weil viele Menschen im Astralkörper ihn gerade konsultierten. Daraufhin kehrte der Bruder, der die Kette leitete, zu seinem physischen Körper zurück.

Zurück in seinem Körper, stand dieser Bruder früh am Morgen auf,

frühstückte und ging auf die Straße... Wohin ging er? Nun, wenn Du es nicht weißt, lieber Leser, wirst Du es jetzt erfahren. Der Leiter der Kette machte sich auf die Suche nach Bruder C.

Dieser Bruder war ein alter Kaufmann, und es sollte für den Leiter der Kette sehr einfach sein, ihn in seinem Laden zu finden. Tatsächlich, dort fand er ihn! Bruder C. war in seinem Laden beschäftigt. Nachdem er seinen Freund C. höflich begrüßt hatte, befragte der Leiter der Kette ihn und sagte:

„Nun, Bruder!... Sag mir, warum bist du vor dem Anblick von Andramelek geflohen?“
Da antwortete Bruder C. und sagte: „Wahrlich, ich konnte dem Anblick von Andramelek nicht widerstehen! Er sah mich mit schrecklicher elektrischer Kraft an! Ich konnte es nicht ertragen! Ich bekam Angst und rannte fort!...“

Da sagte also der Leiter der Kette zu Bruder C.: „Mensch, ich habe dich im Astralkörper überall gesucht und dich nicht gefunden!“

Bruder C. antwortete: „Du hast mich nicht gefunden... weil ich in meinen Körper zurückgekehrt bin!“

Den ganzen Sonntag sprachen die beiden Männer über das Thema Andramelek. Dieser Riese war ein Rätsel für die beiden Erforscher. War Andramelek etwa ein Schwarzer Magier? War Andramelek etwa ein Weißer Magier?... Rätsel! Rätsel! Rätsel!...

Tatsächlich war das alles sehr rätselhaft! Die beiden Männer

entschieden, jeder für sich Andramelek zu erforschen.

Nach einiger Zeit kamen sie zu folgendem Ergebnis:

Der Geist, der zur Kette gekommen war, ist tatsächlich der Meister Andramelek. Ein Meister der Weißen Loge! Ein Meister der Höheren Mysterien! Es geschah, dass dieser Meister seinen Bodhisattwa, die „MENSCHLICHE SEELE“, zur Reinkarnation geschickt hatte!

Denkt daran, man hat eine Seele, aber man ist ein Geist! Und dieser Bodhisattwa reinkarnierte in China. Leider ließ sich dieser Bodhisattwa fallen!

Dies ist das Mysterium der menschlichen „Doppelten Persönlichkeit“. Eines der größten Mysterien des Okkultismus! Die Bodhisattwas fallen... wegen der Sexualität! Sie treiben Unzucht! Sie ejakulieren die Samenflüssigkeit und dadurch steigt die Feurige Schlange der magischen Mächte, KUNDALINI, in die atomaren Höllen des Menschen ab. So fallen die Bodhisattwas!

Aber der Meister, der INNERSTE, der Geist, kann niemals fallen! Der Bodhisattwa von Meister Andramelek ist gefallen! Das Schlimmste an diesem Fall war, dass dieser Bodhisattwa sich der Schwarzen Magie widmete. Das Ergebnis all dessen war, dass der Meister seine Seele des Willens, die Menschliche Seele, das Fünfte Prinzip des Menschen, den Kausalkörper oder das Höhere Manas der Theosophie zurückholte.

Also lebte in China nur das Niedere Quaternär, das aus dem Physischen, Ätherischen, Astralen und Mentalen Vehikel besteht. Das Niedere Quaternär ist in der Tat ein seelenloser Mensch. Eine Kabbalistische Hülle! Ein leeres Haus, in dem die Seele schon nicht mehr lebt, in dem schon das Unsterbliche Prinzip eines jeden Menschen nicht mehr lebt!

Diese Kabbalistischen Hüllen sind Behausungen des psychologischen Ichs (Satan). Dies sind in Wirklichkeit die Dämonen! Also verwandelte sich dieser Mann in einen Dämon! Wenn ein Erforscher Andramelek im Astralen anruft, kann sich entweder der Dämon Andramelek oder der Große Spirituelle Meister Andramelek zeigen.

Viel später riefen wir, die Erforscher, Andramelek und Elohim Gibor an und beide kamen auf den Ruf hin herbeigeeilt. Und so sahen wir die zwei Antithesen von Angesicht zu Angesicht!

Elohim Gibor ist die Antithese des finsteren Andramelek. Elohim Gibor ist ein Erzengel des Strahls vom Mars! Er trägt das flammende Schwert an seinem Gürtel und ist ein schrecklich göttlicher Herr. Als Andramelek uns angriff, konnten wir ihn leicht besiegen.

Dann erzählte er uns, unter Schmerzen in seinem Bett liegend, dass er in China eine Ampulle namens KINOCAPOL benutzt hatte, mit der er augenblicklich die Hellsichtigkeit seiner Schüler erweckt hatte. (Natürlich dauert diese Art der Hellsichtigkeit nur so lange, bis die Wirkung der Spritze vorüber ist! Und das ist alles). Der

Dämon Andramelek ist ein Händler in China! Es geht ihm wirtschaftlich gut. Diese Gestalt der Finsternis… lebt im Abgrund.

Ein Freund von uns hat uns, nachdem er diese Geschichte gehört hatte, Folgendes gefragt:

„Dann hat Andramelek also keinen Innersten mehr? Wenn er desinkarniert, wird er nur in die kausale Ebene aufsteigen? Wird er in einer neuen Reinkarnation einen Körper haben?“

Wir mussten dem Freund Folgendes antworten:

„Andramelek hat schon keinen Körper mehr! Der Riese, der zur Kette gekommen ist, ist der Innerste von Andramelek!“

Dieser Innerste hat keine Beziehung mehr zu dem finsteren Mann, der in China lebt! Wenn der Mensch Andramelek, das seelenlose Monster, desinkarniert, dann wird er nicht in der Lage sein, zur Kausalen Ebene oder zu den Höheren Welten aufzusteigen, weil er ein „Seelenloser“ ist, eine Kabbalistische Hülle, ein leeres Haus... Er besitzt weder Seele noch Geist!

Diese Kabbalistischen Hüllen versinken im Laufe der Jahrhunderte in den Atomaren Höllen der Natur. Nach und nach degenerieren sie und verlieren an Kraft!

Danach nehmen sie die Gestalt von schrecklichen Tieren des Abgrunds an, später die Gestalt von Pflanzen und schließlich von Mineralien, die im Prozess des Zerfalls ohne Intelligenz sind.

Schließlich werden sie zu kosmischem Staub! Das ist der „Zweite Tod“, von dem die Offenbarung spricht.

Die „Unkeuschen“ müssen schließlich den „Zweiten Tod“ durchlaufen. Die Unkeuschen sind Leute der Schwarzen Magie! Jeder, der die Samenflüssigkeit ejakuliert, ist UNKEUSCH und ein sicherer Kandidat für den Abgrund und den „Zweiten Tod“.

Andramelek wird im Abgrund zu kosmischem Staub werden. Die Auflösung im Abgrund ist sehr langsam und schrecklich. Oft überdauern diese Finsteren ganze Ewigkeiten, ganze Kosmische Tage und Nächte. Aber nach und nach zerfallen sie und sterben schließlich!

Andramelek wird keinen Körper mehr bekommen! Es ist ein furchtbar bösartiger Dämon. Der Innere Meister leidet schrecklich und natürlich muss er ein großes Karma dafür zahlen, dass er diesen Dämon geschaffen hat.

Unser Gesprächspartner stellte uns darauf eine weitere Frage:
„Ist der Innerste schuld an den schlechten Werken von Andramelek und dem Karma, das er bezahlen muss?“

Wir mussten Folgendes antworten:

„Der Innerste ist ein Opferlamm und muss für diese Tantrische Ex-Persönlichkeit bezahlen! Der Innerste, der Innere Meister, wird reinkarnieren müssen, um das Karma seiner Ex-Persönlichkeit zu bezahlen. Gesetz ist Gesetz!... Jenem Meister fehlte die Kraft, die

finstere menschliche Persönlichkeit zu beherrschen. Wenn der Geist die Materie besiegt, ist er ein Sieger. Das ist alles…

Kapitel 6 • Die Fünfte Anrufung

Der Leser, der den gesamten Verlauf unserer esoterischen Untersuchungen aufmerksam verfolgt hat, wird begreifen, dass der Spiritismus mit seinen Medien oder die Nekromantie mit ihren „Laboratorien“ uns nicht gedient hätte, diese transzendentalen Anrufungen der Hohen Theurgie zu verwirklichen.

Leider gibt es viele Schüler, die diese Dinge sehen, hören, berühren und anfassen möchten, bei denen jedoch die übersinnlichen Fähigkeiten beschädigt sind. Es gibt viele Menschen, die bewusst im Astralkörper „reisen“ wollen und unsagbar leiden, weil sie es nicht schaffen.

Der SCHLÜSSEL, den wir in unserem ersten Kapitel mit dem Mantra „**FARAON“** gegeben haben, ist wundervoll. Das Wichtigste ist, dass man nicht aufgibt, sondern durchhält und nicht ermüdet, bis man triumphiert. Während der normalen Stunden des Schlafes befindet sich jeder Mensch außerhalb des physischen Körpers. In den Inneren Welten interveniert der Innerste, damit wir alle Prozesse des täglichen Lebens vollständig begreifen, wie z.B. Geschäfte, die wir während des Tages ausgeführt haben; Worte, die wir gesagt haben; Emotionen, die wir gefühlt haben, usw., usw.

Unglücklicherweise leben wir tagsüber sehr unbewusst. Wir begreifen nicht die dreifache Wirkung (physisch, seelisch und

spirituell) jeder unserer Handlungen, jedes unserer Worte, jedes unserer täglichen Gefühle. Also greift der Innerste während des Schlafes ein, um uns auf symbolische Art und Weise die dreifache Wirkung aller Ereignisse, die wir in unserem Alltag erleben, sehen zu lassen. So bewegen sich also die menschlichen Seelen während des Schlafes inmitten dieser Symbolik. Diese Symbole sind die sogenannten TRÄUME.

Wenn wir alle Handlungen unseres täglichen Lebens völlig bewusst leben würden, wenn wir die dreifache Wirkung jeder Handlung unseres täglichen Lebens begreifen würden, wenn wir vor dem Einschlafen eine Übung des Rückblicks machen würden, um „BEWUSSTES BEWUSSTSEIN" aller Ereignisse des Tages zu erlangen, dann hätten wir während der Stunden des Schlafes „Urlaub", dann wären wir vollkommen frei. Wir könnten bewusst mit unserem Astralkörper reisen. Wir würden in den Inneren Welten mit erwachtem Bewusstsein handeln. Wir müssen jedoch darauf hinweisen, dass die retrospektive Übung im Zustand der tiefen Meditation gemacht werden muss.

Unsere Fehler eingestehen, sie bereuen, den Beschluss fassen, sie nicht zu wiederholen! Unsere Fehler nicht verurteilen! Unsere Fehler nicht rechtfertigen! Wenn wir sie verurteilen oder wenn wir sie rechtfertigen, haben wir sie nicht begriffen!

Wichtig ist es, sie bewusst zu begreifen. Wenn wir vollkommenes und absolutes „bewusstes Bewusstsein" eines bestimmten Fehlers gewinnen, dann löst sich dieser Fehler auf. Wir werden von ihm befreit!

Das Wichtige ist also, dass der Träumer in den Inneren Welten während des normalen Schlafes erwacht, während des natürlichen Schlafes, ohne „Mediumismus“, ohne „Hypnose“, usw.
Nach dieser Einführung zu diesem Kapitel werden wir mit der Untersuchung der „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ fortfahren. Nachdem wir uns mit der vorhergehenden Untersuchung beschäftigt hatten, nahmen wir uns vor, in den Höheren Welten die Fünfte Anrufung des Großen Königs Salomon zu studieren.

Sie lautet folgendermaßen:

Bei Zachariel und Sachel-Melech, gehorche vor Elvah, Sanagabril!

Wir wissen bereits, dass Zachariel der Genius des Jupiters ist. Was wir nicht wussten, war, wer Elvah und Sanagabril waren. Oberflächlich gesehen hatten wir begriffen, dass sie die beiden Antithesen des Strahls des Jupiters waren. Sanagabril mussten wir mit dem Ruf von Petrus von Abano beschwören, weil es sich bei ihm um eine Finstere Entität handelte. Da es notwendig war, ihn zu beschwören, um ihn zu entfernen, konnte man daraus logisch folgern, dass er ein Finsterer war!

Was Elvah betrifft, schlossen wir, dass er ein lichtvoller Engel war, da er benutzt werden musste, um Sanagabril zu entfernen. Deshalb konnte Elvah nicht mit dem Ruf des Petrus von Abano gerufen werden. Er musste im Namen Christi, bei der Majestät Christi, bei der Macht Christi angerufen werden!

Wir begannen, in den Inneren Welten Sanagabril anzurufen. Die Anrufung machten wir im Astralkörper, in einem kleinen Raum. Wir riefen viele Male und Sanagabril ließ auf sich warten. Ein schmaler Flur, ein langer Gang voller Dunkelheit, führte zu dem kleinen Raum, in dem wir die Anrufung machten.

Nach einer Weile des geduldigen Wartens fühlten wir in dem schmalen Gang die Schritte von jemandem, der näherkam. Diese Schritte waren sicherlich nicht sehr angenehm! Der Laut dieser Schritte war kein Geräusch von Schuhen oder Sandalen. Es war ein anderer Laut! Es war das Geräusch von Krallen und Nägeln, wie die eines Tigers oder einer bösartigen Bestie!

Wir blieben standhaft! Wir warteten darauf, dass Sanagabril noch etwas näherkam. Wir waren bereit, ihn mit großer Kraft zu beschwören!... Plötzlich betrat ein seltsames Wesen die Schwelle jenes Raumes. Wir blickten auf und sahen ein Gesicht, so schrecklich, dass nur die Vorstellungskraft eines Verrückten oder eines Irren so etwas hätte konzipieren können. Es wäre besser für uns gewesen, die Toten um Mitternacht aus ihren Gräbern kommen zu sehen, als das furchtbar schreckliche Gesicht von Sanagabril zu betrachten! Ehrlich gesagt waren wir so überrascht von dem schrecklichen Anblick dieses teuflischen Biests, dass wir sofort zum physischen Körper zurückkehren mussten.

Wir hatten keine Angst vor ihm! Wir waren überrascht von seiner schrecklichen Hässlichkeit... Alle, die dem Schwarzen Pfad folgen, erreichen diesen traurigen Zustand!

Aber wir gaben nicht auf und entschieden, uns noch einmal dem schrecklichen Schauspiel zu stellen.

Mit neuem Mut kehrten wir also in einer weiteren Nacht in unserem Astralkörper zurück, um die Anrufung des Sanagabril zu machen. Dieses Mal riefen wir ihn an der Straßenecke einer Großstadt an. Sanagabril eilte auf unseren Ruf hin herbei! Diesmal aber - begierig, mit uns zu sprechen - nahm er die Gestalt eines normalen Mannes an. Er sah aus wie ein Bankier und begann sofort, über Geld zu reden; er gab uns die Gewinnzahl des Lottos an, damit wir sie spielen konnten...

Mit diesen Verlockungen versuchte er, uns in seine Sphäre des finsteren Einflusses zu ziehen. Die Lotterie ist pure Schwarze Magie! Man beraubt ein ganzes Volk, um einige Wenige zu bereichern. Wir ließen uns nicht in diesen „goldenen Käfig“ einsperren.

Uns interessierte bloß, diesen finsteren Aspekt, diesen Schatten des Jupiters kennenzulernen! Dann, in einer weiteren Nacht, entschlossen wir uns, Elvah zu erforschen. Dieser Engel ist Liebe, Selbstlosigkeit, Nächstenliebe, Keuschheit, Heiligkeit!

Kapitel 7 • Sechste Anrufung

Der Pfad der Hohen Theurgie erlaubt uns, die Großen Mysterien von Leben und Tod zu studieren. Es ist jedoch notwendig zu lernen, bewusst im Astralkörper zu reisen. Diejenigen, die diese Fähigkeit noch nicht haben, müssen sie sich zu eigen machen. Es bedarf einer täglichen, rigorosen Übung, um diese Fähigkeit zu erwerben. Wenn wir zum Körper zurückkehren, wachen wir im Bett auf.

Viele Schüler begehen den Fehler, sich genau in dem Augenblick, in dem sie aus ihrem normalen Schlaf erwachen, in ihren Betten zu bewegen. Durch diese Bewegung wird der Astralkörper erschüttert und die Erinnerungen gehen verloren. Der Schüler des Okkultismus sollte sich, wenn er aus seinem normalen Schlaf erwacht, nicht bewegen! Man sollte ruhig bleiben, die Augen schließen und eine retrospektive Übung machen, um sich detailgetreu an all jene Orte zu erinnern, die wir im Astralkörper besucht haben, an all jene Worte, die wir gehört haben, die wir gesagt haben, usw.

Für diese Art der Erforschung taugen die Medien des Spiritismus nicht. Diese Medien haben nicht genug mentales Gleichgewicht. Die Medien sind Opfer der Finsteren Entitäten. Der Mentalkörper der Medien ist verschoben. Wir meinen damit, dass der Mentalkörper und der Astralkörper des Mediums versetzt sind. Und da diese zwei Vehikel in diesem Zustand sind, besitzen die Medien

kein mentales Gleichgewicht, keine exakte Logik, die nötig ist, um die Ursachen und Wirkungen der Natur zu erforschen.

Wir wissen bereits, dass die Naturgesetze weise ablaufen. Jede Wirkung hat ihre Ursache. Jede Ursache ist die Wirkung einer anderen Höheren Ursache. Wir mussten oft viele unausgeglichene Individuen anhören, die sagten, dass sie mit den Wesenheiten des Jenseits in Kontakt sind! Gewöhnlich handelt es sich bei diesen Individuen um Medien.

Es ist notwendig zu wissen, dass ein Erforscher der Höheren Welten ein absolut sicheres mentales Gleichgewicht besitzen muss. Der wahre Erforscher ist zutiefst analytisch und rigoros exakt. In der Forschung gehen wir vor wie Mathematiker und sind sehr genau im Ausdruck.

Nach dieser Einleitung zu diesem Kapitel werden wir unseren Lesern von der Untersuchung erzählen, die wir über die sechste Anrufung des Großen Königs Salomon gemacht haben und die folgendermaßen lautet:

Im göttlichen und menschlichen Namen von Shaddai, beim Zeichen des Pentagramms, das ich in meiner rechten Hand halte,
im Namen des Engels Anael, bei der Macht von Adam und Eva, die Jot-Chavah sind, ziehe dich zurück, Lilith! Lass uns in Frieden, Nahemah!

Wer ist etwa Lilith? Wer Nahemah? Warum ist es notwendig, diese

Finsteren im Namen des Engels Anael, dem Engel der Liebe, und bei der Macht von Adam und Eva, die Jot-Chavah sind, zu beschwören? Wir wollten den Engel Anael, den Engel der Liebe, kennenlernen!

Wir, eine Gruppe von Brüdern, riefen im Astralkörper den Engel Anael im Namen Christi, bei der Majestät Christi, bei der Macht Christi an. Die Anrufung machten wir in einer Kette, im Hof eines Hauses. Es geschah in der Morgendämmerung... Und wir riefen mit lauter Stimme den Engel der Liebe! Nach einiger Zeit sahen wir über den Hof des Hauses, in großer Höhe, einige unsagbare Vögel fliegen. Silberne Vögel!... Goldene Vögel! ... Feurige Vögel!...

Einer von ihnen, der schönste, war Anael, der Engel der Liebe, der in seinem Astralkörper diese wunderschöne Gestalt angenommen hatte. Wir riefen alle: „Da kommt Anael, der Engel der Liebe!“

Wir erwarteten, dass diese wundervollen und göttlichen Vögel sich im Hof dieses Hauses, wo wir Brüder die Anrufung der Hohen Theurgie machten, niedersetzen würden. Allerdings flogen diese Vögel schnell vorbei und stiegen nicht in den Hof des Hauses hinab. Warum wohl?... Was war passiert? Plötzlich klopfte jemand dreimal rhythmisch an die Tür des Hauses. Wir lösten die Kette und gingen in unseren Astralkörpern, um die Tür zu öffnen. Ein hübsches Kind in einer rosa und blauen Tunika erschien auf der Schwelle. Andere Kinder folgten ihm.

Dieses wunderschöne Kind war Anael, der Engel der Liebe, der Engel der Morgenröte, der Engel der Venus! Das Haar dieses

Kindes glich einer Kaskade aus Gold, die über seine erhabenen Schultern fiel. Es wirkte wie ein 12-jähriges Kind. Sein Gesicht, rosig wie die Morgenröte, besaß unbeschreiblich vollkommene Gesichtszüge. Sein ganzer Körper war rosig wie die Morgenröte. Das Kind trug Blumen in seinen Armen.

Wir knieten nieder, um gesegnet zu werden, und es segnete uns! In der Gegenwart dieses schönen Kindes fühlt man nur den Wunsch zu spielen, man fühlt die eigene Kindheit wiederaufleben, man fühlt sich wieder wie ein Kind! Der Leiter der Kette kniete vor dem Engel der Liebe nieder und fragte ihn etwas, und das Kind antwortete ihm mit großer Weisheit. Wir betrachteten sorgfältig die Aura dieses Engels: sie ist weiß, rein, unschuldig, vollkommen. Der Engel Anael strahlt hell leuchtendes Licht aus, göttliches Licht, unsagbares Licht!

Dieses köstliche Licht strahlt von seinem Rückenmark aus... Tatsächlich ist das Rückenmark der Leuchter der Sieben Schalen des Tempels. Das Öl aus reinem Gold des Kandelabers ist der Christonische Samen, den die Unkeuschen elendiglich ejakulieren. Die Engel sind voller Licht und Feuer, weil sie absolut keusch sind.

Die Dämonen sind voller Finsternis, weil sie den Samen elendiglich verschütten. Für die Zeugung besteht kein Bedarf, die Samenflüssigkeit zu ejakulieren. Der Samen erreicht immer die Gebärmutter, ohne dass der Samen ejakuliert werden muss. Die vielfältigen Kombinationen der Unendlichen Substanz (dem Samen) sind wunderbar.

Nachdem wir den Engel Anael angerufen hatten, nahmen wir uns vor, Lilith, seine Finstere Antithese, kennenzulernen. In einer anderen Nacht, einer ruhigen und stillen Nacht, riefen wir gleichzeitig Anael und Lilith an. Wir machten die Anrufung im Astralkörper in einem kleinen Raum. Nach einigen Augenblicken eilte der Engel Anael auf unseren Ruf hin herbei. Das schöne Kind erschien in unsagbarer Gestalt. Wir knieten nieder und es segnete uns. Dann setzte sich das Kind auf einen Stuhl.

Mit unendlicher Verehrung und tiefem Respekt baten wir das Kind um den Gefallen, seine Antithese, Lilith, für uns anzurufen. Wir sprachen folgendermaßen:

„Meister, rufe nun Lilith für uns an. Wir untersuchen gerade die Paare der Gegensätze der Philosophie..."

Der Engel Anael machte mental die Anrufung seiner Antithese... Wir nahmen draußen Schritte wahr. Und ein paar Augenblicke später kam ein anderes Kind in den Raum, von genau der gleichen Größe wie Anael, dem Engel der Liebe. Es war Anaels Antithese. Es war Lilith! Wir schauten und sahen in der Nacht einen furchtbar bösartigen Jungen! Ein Junge mit einem furchtbar perversen Gesicht!...

Dieses Kind trug eine Tunika in den Farben Schwarz und Dunkelblau, Farben des Infrarotbereichs. Dieselben Farben werden von der Weißen Loge verwendet, jedoch in der ultravioletten Skala. Das Infrarot gehört der Schwarzen Loge an! Das Ultraviolett gehört der Weißen Loge an! Lilith ist ein Dämon und seine Kleidung ist

die eines Dämons. Lilith ist schrecklich unkeusch, seine Wirbelsäule strahlt nur Abgründe und Finsternis aus.

Wir, die Erforscher, boten Lilith einen Stuhl an, um sich zu setzen. Und der Stuhl wurde vor dem Engel Anael platziert. So saßen sich die beiden Antithesen der Venus von Angesicht zu Angesicht gegenüber. Es war erstaunlich, diese beiden Antithesen von Angesicht zu Angesicht zu sehen!...

Anael und Lilith! Die Liebe und die Gegen-Liebe, die Iamblichos, der Theurg, in der Antike vor den Menschenmengen zum Erscheinen gebracht hatte. Hier standen sich nun die Liebe und die Gegen-Liebe von Angesicht zu Angesicht gegenüber! Lilith wagte es nicht, in das ruhige, strahlende und leuchtende Gesicht von Anael zu blicken.

Alsdann riefen wir: „Dies ist das Geheimnis der Zwillingsseelen! Dies ist das Paar der Gegensätze der Philosophie!“

Wir waren berauscht von der Weisheit; wir befanden uns in einem wahren Zustand schrecklich mystischer Exaltation! (Es gibt mehrere Arten von Zwillingsseelen).

Lilith und Nahemah sind zwei furchtbar perverse Dämonen. Diese Dämonen beherrschen die Sphären des Abgrundes.

Meister Hilariux IX. sagt in seiner Dritten Botschaft des Aryavarta Ashrama wortwörtlich Folgendes über den Heiligen Orden von Tibet:

„Es gibt in der Unterwelt - so sagen die Kabbalisten - zwei Reiche der Strigae: Lilith, Mutter der Abtreibungen, und Nahemah, die unheilbringende und sterbliche Schönheit. Wenn ein Mann der Frau, die der Himmel ihm gegeben hat, untreu ist und sich den Ausschweifungen einer unfruchtbaren Leidenschaft hingibt, nimmt ihm Gott seine legitime Frau und wirft ihn in die Arme von Nahemah.

Diese Königin der Strigae versteht es, ihn mit allen Reizen der Jungfräulichkeit und Liebe zu verführen. Sie führt die Herzen der Eltern in die Irre und bringt sie dazu, ihre Kinder zu verlassen; sie lässt die Verheirateten von der Verwitwung träumen und Männer, die Gott geweiht sind, von der Ehe. Wenn sie widerrechtlich den Titel der Ehefrau an sich reißt, ist sie leicht zu erkennen: Am Hochzeitstag erscheint sie kahl, weil das Haar der Frau, das den Schleier der Scham darstellt, an diesem Tag versteckt ist. Nach der Hochzeit stürzt sie in Verzweiflung und wird der Existenz überdrüssig. Sie spricht über Selbstmord und verlässt schließlich gewaltsam das Heim, wobei ihr Opfer mit einem höllischen Stern zwischen den Augen markiert wird. Die Tradition sagt dazu auch, dass wenn die Sexualität das Gehirn beherrscht, dieser Stern (der Fünfeckige Stern) umgedreht wird und das Opfer kopfüber fällt und mit den Beinen in der Luft zappelt.“

„So wird die Figur des Narren in einer der 72 Karten des Böhmischen Tarots dargestellt. Und wenn die profane Wissenschaft die Eingeweihten systematisch für verrückt erklärt hat, so ist das für uns ein ausreichender Beweis dafür, dass besagte Wissenschaft vollkommen unfähig geworden ist, zu unterscheiden

- in diesem Fall einen Absturz von einem Abstieg. Der Psychiater ignoriert völlig die wirkliche Existenz des Adam-Protoplastos."

Im Abgrund leben Lilith und Nahemah in ewigem Kampf. Die verkommenen Seelen von Lilith haben keine Möglichkeit mehr, den Abgrund zu verlassen. Die Opfer von Nahemah haben jedoch immer noch die Möglichkeit, den Abgrund zu verlassen. Das Problem ist sexuell. Die Dämonen sind schrecklich unkeusch!

Der Mensch wird durch den Fünfzackigen Stern symbolisiert. Das Gehirn muss die Sexualität kontrollieren. Wenn das Gehirn die Sexualität nicht mehr kontrollieren kann, dreht sich der Fünfeckige Stern um und versinkt in den Abgrund. Die Dämonen können durch den umgekehrten Fünfeckigen Stern symbolisiert werden.

Kapitel 8 • Siebte Anrufung

Nachdem wir alle vorherigen Anrufungen der Großen „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ untersucht hatten, die uns der Große König Salomon aus alten Zeiten hinterlassen hat, entschieden wir, die letzte Anrufung zu erforschen, die wörtlich folgendermaßen lautet:

Bei den Heiligen Elohim und im Namen der Genien Cashiel, Sehaltiel, Aphiel und Zarahiel, auf Befehl von Oriphiel, ziehe dich zurück, Moloch! Wir werden dir nicht unsere Söhne geben, damit du sie verschlingst!

Wer ist dieser Moloch? Die alte Tradition erzählt uns von Moloch, einem eisernen Stier, der erhitzt wurde, bis er rot glühte. Die Geschichte erzählt, dass viele Kinder in den schrecklichen Bauch dieses eisernen Stiers geworfen wurden. Es wird viel über Moloch geredet und wir wollten den Fall untersuchen.

Außerhalb des physischen Körpers riefen wir Moloch mit dem großen Ruf des Petrus von Abano an. Als wir die Mantras vokalisierten, tauchten wir in die Atomaren Höllen der Natur ab. Dort sahen wir riesige Menschenmengen, die im Abgrund lebten. Plötzlich sahen wir in der Menge einen Reiter auf seinem Pferd.

Der Reiter ritt ein temperamentvolles Streitross. Dieser Reiter sah aus wie ein Araber. Er trug eine rote Tunika und bedeckte seinen Kopf mit einem orientalischen Turban. Das Gesicht jenes Mannes war wirklich wie das eines Arabers: durchdringende Augen, groß und schwarz; buschige Augenbrauen; kräftige und dicke Lippen; eine gerade Nase; braune Hautfarbe. Der Mann trug Sandalen. Sein ganzes Aussehen war wirklich wie das eines Reiters des glücklichen Arabiens.

Es war Moloch! Der schreckliche Dämon Moloch!... Sofort kam er auf seinem temperamentvollen Streitross auf uns zu. Er bahnte sich seinen Weg durch die Menge und, mit lauter Stimme rufend, wandte er sich an den Leiter der Kette der Erforscher, indem er spöttisch und mit bösartiger Genugtuung sagte:

„Ah! Ich habe dich schon dort oben bei den Engelchen gesehen! Also bist du schon zurück!“

Da antwortete der Leiter der großen Kette der Erforscher mutig:

„Du irrst dich, Moloch, ich bin nur als Besucher hier! Ich bin gekommen, um dich zu erforschen. Das ist alles!“

Moloch zog sich zurück... Und wir alle kehrten zu unseren physischen Körpern zurück. Viel später beschworen wir seine lichtvolle Antithese, Orifiel, den Engel des Saturns. Dieser Engel regiert den wundervollen leuchtenden Strahl des Saturns.

Als wir diese letzte Anrufung der „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ beendet hatten, kamen wir zu folgender
SCHLUSSFOLGERUNG:

1- Die „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ des Weisen Salomon ist eine Kabbalistische Beschwörung von immenser Macht, um die finsteren Legionen zu bekämpfen.

2- Die „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ des Weisen Salomon sollte von allen Schülern des Okkultismus vor ihren Ritualen benutzt werden, oder um ihre Häuser zu „säubern“, oder bevor sie sich dem Schlaf hingeben, oder bevor sie ihre esoterischen Übungen ausführen. So vertreibt man die Finsteren.

3- Die Dämonen sind schrecklich unkeusch, sie ejakulieren die Samenflüssigkeit.

4- Die Engel ejakulieren niemals die Samenflüssigkeit.

5- Wenn der Mensch seine Samenflüssigkeit nicht ejakuliert, erweckt er Kundalini, die Feurige Schlange unserer Magischen Mächte, die im Chakra des Steißbeins (Kirche von Ephesus), der Basis des Rückenmarks, eingeschlossen ist. Diese Schlange tritt durch die untere Öffnung des Rückenmarks ein, die bei gewöhnlichen Menschen geschlossen ist. Die Samendämpfe öffnen dieses Loch, damit die Feurige Schlange dort eintreten kann. Bei ihrem Aufstieg durch den Rückenmarkkanal gibt die Schlange all unsere Mächte frei und entwickelt somit all unsere Fähigkeiten.

Nachdem die Schlange den Scheitel des Kopfes und den Punkt zwischen den Augenbrauen erreicht hat, kommt die ERSTE GROSSE INITIATION DES FEUERS. Wir müssen mit den SIEBEN GRADEN DER MACHT DES FEUERS arbeiten. So ist es, wie sich der Mensch in einen wahren Engel voller Macht und Herrlichkeit verwandelt!

6- Wenn der Mann der Doktrin der Nikolaiten folgt und die Samenflüssigkeit in den Praktiken der Schwarzen Magie ejakuliert, oder wenn er es einfach nie bereut, die Samenflüssigkeit ejakuliert zu haben, dann steigt die Feurige Schlange unserer Magischen Kräfte, anstatt durch den Rückenmarkkanal aufzusteigen, in die Atomaren Höllen des Menschen hinab und wird zum schrecklichen Schwanz Satans.

7- Es ist furchtbar gefährlich, Dämonen anzurufen. Wir sahen uns sehr ernsten und großen Gefahren ausgesetzt, als wir die Untersuchung der „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ durchführten. Wenn der Schüler nicht mit dem Schwert der Gerechtigkeit bewaffnet ist, wenn er nicht absolut keusch ist, wenn er nicht dem Pfad der Heiligung folgt, könnte er leicht sein Leben bei diesen Arbeiten verlieren. Oder er könnte in die fürchterlichste Verzweiflung fallen, in die schrecklichsten Ängste mit all ihren schwerwiegenden Folgen für den physischen Körper, wenn er es riskiert, Dämonen anzurufen.

8- Die Hohe Theurgie sollte nur verwendet werden, um Engel anzurufen. Durch die Hohe Theurgie können wir zu Füßen der Großen Meister der Weisheit studieren, mit den Engeln reden, uns

mit den Erschaffern des Universums unterhalten, mit unserem Inneren Gott von Angesicht zu Angesicht in den Höheren Welten sprechen.

9- Wir müssen all unsere Sexuellen Energien zum Herzen hin sublimieren. Wir müssen den Weg der absoluten Heiligkeit beschreiten.

10- Nachdem wir den Abgrund kennengelernt haben, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Dämonen sich unter den furchtbarsten und schrecklichsten Leiden in jenem Abgrund zerstören. Dies ist der Zweite Tod!

Letzte Schlussfolgerung

Wir Erforscher kamen im Astralkörper zu einem Haus, wo wir nur Folgendes sahen: Schlamm..., Elend..., Armut..., Hunger... und das Schlimmste, schreckliche Unzucht!

Wir sahen ein schreckliches, widerliches Zimmer. In diesem Raum lebte eine schrecklich UNKEUSCHE Frau. Diese Frau ist bereits im Abgrund!... Sie war schon desinkarniert und in diesem schmutzigen Raum, in dem sie lebte, sahen wir nur Lumpen, Schlamm, Dreck, Not, Elend, Leiden, Schmutz.

Bei unseren Nachforschungen konnten wir intuitiv die enge Beziehung erkennen, die zwischen den FINSTEREN MÄCHTEN, DIE IN DER „BESCHWÖRUNG DER SIEBEN“ erwähnt werden, und den UNKEUSCHEN Menschen besteht. All dies ist nur eins: Schwarze Magie! Unkeuschheit! Widerwärtiges Elend! Wir, die Erforscher, konnten nachweisen, dass die unverbesserlichen Unzüchtigen in ihren letzten Reinkarnationen das Karma durch das schrecklichste, fürchterlichste und entsetzlichste Elend bezahlen.

Jeder, der seine Samenflüssigkeit ejakuliert, selbst wenn er verheiratet ist, ist ein Übertreter des Gesetzes, ein Unkeuscher!

Somit ist die letzte Inkarnation aller Unkeuschen, bevor sie in den Abgrund kommen, das furchtbarste und schrecklichste Elend.

Im Orient ist der Abgrund, d. h. die Atomaren Höllen der Natur, unter dem Begriff Avitchi bekannt. In diese düsteren Regionen versinken die Unkeuschen nach ihrer letzten Reinkarnation in der widerwärtigsten Armut, die die menschliche Spezies kennt. Allen Sünden wird vergeben, außer der Sünde gegen den Heiligen Geist!

Die Sexualkraft ist die Schöpferische Energie des Dritten Logos. Der Dritte Logos ist der Heilige Geist. Der Dritte Logos verströmt seine Energie im Zentrum jedes Nebelflecks, im Zentrum des allerkleinsten Atoms und in allem, was zum Leben erwacht.
Im menschlichen Wesen ist die Energie des Dritten Logos die Schöpferische Macht der Sexualität. Wenn der Mensch sich der Unkeuschheit hingibt, dann bindet diese nach außen und nach unten abgesonderte Energie ihn an die finsteren Mächte und das Avitchi...

Wir müssen im Laboratorium des Heiligen Geistes (der Sexualität) arbeiten, um die Schöpferische Macht in Licht und Feuer zu verwandeln. Wir müssen die Energie des Dritten Logos nach innen und nach oben zurückführen, um unsere göttlichen und unsagbaren Schöpferischen Mächte zu erwecken.

Dies ist das OPUS MAGNUM! Die Unkeuschen verwandeln sich in elende und erbärmliche Schatten, die dann im schrecklichen Abgrund versinken!...

Ende

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 • Theurgie, Goëtie und Spiritismus..... 7
Kapitel 2 • Die Beschwörung der Sieben 11
Kapitel 3 • Zweite Anrufung 21
Kapitel 4 • Dritte Anrufung 27
Kapitel 5 • Vierte Anrufung..... 33
Kapitel 6 • Die Fünfte Anrufung 45
Kapitel 7 • Sechste Anrufung 51
Kapitel 8 • Siebte Anrufung..... 59
Letzte Schlussfolgerung 65
Inhaltsverzeichnis 69